

**PRO FAMILIA
SCHWEIZ
SUISSE
SVIZZERA**



70. Rechenschaftsbericht 70^{ème} Rapport d'activité 2012



Pro Familia Schweiz / Suisse / Svizzera

Dachverband der Familienorganisationen der Schweiz

Association faitière des organisations familiales de Suisse

Associazione dirigente delle organizzazioni delle famiglie della Svizzera

Marktgasse 36, 3011 Bern

Tel 031 381 90 30

Fax 031 381 91 31

E-mail info@profamilia.ch

LE BILLET DU PRÉSIDENT



Durant l'année passée en revue, Pro Familia Suisse (PFS) a poursuivi son engagement en faveur des familles. Fort de ses nouvelles structures, notre organisation a répondu à divers mandats et continué son action régulière en faveur notamment de la conciliation vie familiale – vie professionnelle.

Au cours de l'année dernière, Pro Familia Suisse (PFS) a poursuivi son rôle d'organisation faitière des associations traitant de questions familiales en Suisse. A ce titre, les réponses aux consultations fédérales et la participation aux tables rondes initiées par différents départements ont permis d'exprimer nos positions en faveur des familles de ce pays.

Par ailleurs, diverses actions ont été réalisées en réponse à des demandes d'analyses et de propositions, émanant tant de la Confédération que de cantons et d'entreprises. Ces sollicitations démontrent à l'envi le niveau de qualité atteint par PFS grâce tout particulièrement à l'engagement et aux compétences de Mme Lucrezia Meier-Schatz, notre secrétaire générale, et de l'ensemble de l'équipe de PFS.

En 2012, PFS a fait vivre le réseau d'associations en charge d'aspects de la politique familiale, tel que souhaité et initié par l'Office fédéral des assurances sociales (OFAS). PFS a maintenu son attention au respect de chaque association et de ses particularités, tout en permettant la liaison de toutes ces compétences et qualités pour une action toujours meilleure pour les familles vivant en Suisse.

Il est peu dire, dans cette société, que la communication est importante. Mais dans le flot continu, il est fondamental d'aider les parents et autres personnes intéressées par les questions familiales de s'y retrouver et d'accéder le plus facilement possible aux informations pertinentes, mises à jour régulièrement et donc utiles en réponse à leurs questions, voire à leurs soucis. C'est fort de cette volonté que notre association a été attentive en 2012 au développement et au renouvellement de divers moyens d'information et de communication. Les axes forts ont été le lancement d'une newsletter électronique, la mise à jour régulière du site de Pro Familia Suisse et la promotion du site *jobetfamille*, qui vise – comme son nom l'indique – à faciliter la conciliation entre vies professionnelle et privée.

Les contacts avec les autorités et les diverses administrations fédérales et cantonales, associations et autres milieux concernés peuvent être qualifiés de bons à très bons. Nous profitons de remercier ici toutes les sections cantonales de PFS, les associations membres et tous nos partenaires pour leur accueil à nos propositions et leurs précieuses collaborations au profit de l'amélioration de la situation des familles dans notre pays.

Merci à toutes celles et tous ceux qui ne ménagent pas leur temps et leurs actions pour notre association, en particulier les personnes actives au sein de notre Comité – Mmes Jacqueline Fehr, Renate Christen Degen – qui a quitté ses fonctions en 2012 après de très nombreuses années d'un magnifique engagement –, Anna Hausherr-Hurni et M. Andreas Borter – et actives dans nos organes. Un merci encore tout spécial à Mme Lucrezia Meier-Schatz, notre très engagée et active directrice, et à toute l'équipe de PFS.



Laurent Wehrli
Président Pro Familia Suisse

GEDANKEN DES PRÄSIDENTEN

Pro Familia Schweiz (PFS) stellte im vergangenen Jahr wiederum das Engagement für Familien in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit. Dank der neuen Struktur unserer Dachorganisation konnten wir unsere verschiedenen Mandate erfüllen und unsere Arbeit insbesondere für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fortsetzen.

Auch im vergangenen Jahr wusste Pro Familia Schweiz (PFS) ihre Aufgabe als Dachverband der Schweizer Familienorganisationen wahrzunehmen. In unseren Antworten auf Vernehmlassungsverfahren und mit unserer Teilnahme an den Runden Tischen verschiedener Departemente brachten wir unsere Positionen als Fürsprecherin der Familien unseres Landes ein.

Im Weiteren übernahmen wir eine Reihe von Mandaten für Situationsanalysen und Vorschläge, die uns vom Bund, von Kantonen und Unternehmen übertragen wurden. Diese sind ein überzeugender Beweis für das hohe Qualitätsniveau der Arbeit von PFS, was wir ganz besonders dem Engagement und dem Know-how unserer Generalsekretärin, Frau Dr. Lucrezia Meier-Schatz, und dem Einsatz des gesamten Teams von PFS verdanken.

Im Jahr 2012 war PFS einmal mehr federführend in der Vernetzung und Koordination aller in der Familienpolitik engagierten Organisationen, wie dies dem Wunsch des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV) entsprach. Dabei achtete PFS auch stets darauf, alle Partnerorganisationen mit ihren Besonderheiten zu respektieren und ihre Kompetenzen und ihr Savoir-faire für ein immer effizienteres Eintreten zu Gunsten der Familien zu bündeln.

Unsere heutige Gesellschaft ist unbestritten eine Kommunikationsgesellschaft, weshalb es angesichts der Flut an Informationen immer wichtiger wird, Eltern und anderen an familienpolitischen Themen interessierten Personen einen einfachen und praktischen Zugriff auf Informationen zu ermöglichen, die für ihre Fragen und Anliegen relevant und jederzeit auf dem neuesten Stand sind. Aus diesen Gründen richtete PFS 2012 ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung und Erneuerung unserer unterschiedlichen Informations- und Kommunikationsmittel. Zu den Höhepunkten unserer Informationsarbeit zählen sicher die Lancierung unseres elektronischen Newsletters, die regelmässige Aktualisierung des Internetauftritts von Pro Familia Schweiz und die Marketing- und Promotionsarbeit für die Site jobundfamilie.ch, die – der Name sagt es bereits – ganz der Vereinbarkeit von Beruf und Familie gewidmet ist.

Unsere Kontakte zu den Behörden und den verschiedenen Verwaltungen von Bund und Kantonen, zu Verbänden und anderen betroffenen Kreisen dürfen als gut bis sehr gut bezeichnet werden.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch allen unseren kantonalen PFS-Sektionen, unseren Mitgliederorganisationen und allen unseren Partnern für ihre Unterstützung unserer Vorschläge danken: Ihre Mitarbeit für eine Verbesserung der Lage der Familien in der Schweiz ist geradezu unschätzbar.

Unser Dank geht ebenfalls an all jene, die ihre Zeit und ihr Wissen in den Dienst unserer Dachorganisation stellen, ganz besonders an alle, die in unserem Vorstand aktiv sind: Frau Jacqueline Fehr, Frau Renate Christen Degen, die 2012 nach langjährigem und eindrücklichem Engagement ihr Amt zur Verfügung stellte, Frau Anna Hausherr-Hurni und Herr Andreas Borter. Ein besonderes Dankeschön richte ich auch an Frau Dr. Lucrezia Meier-Schatz, unsere sehr engagierte und aktive Generalsekretärin, sowie an alle, die sich Tag für Tag bei PFS einbringen.



Laurent Wehli
Président Pro Familia Suisse

INHALTSVERZEICHNIS / TABLE DES MATIÈRES

LE BILLET DU PRÉSIDENT / GEDANKEN DES PRÄSIDENTEN	1
--	----------

JAHRESBERICHT

1 Fürsprecherin der Familien	6
2 Engagement und politische Herausforderungen	10
3 Öffentlichkeitsarbeit	12
4 Kompetenzzentrum für Familienpolitik	15
5 Internationale Aktivitäten	17
6 Organe unserer Dachorganisation	18

RAPPORT D'ACTIVITÉ

1 Porte-parole des familles	21
2 Engagement et défis politiques	25
3 Relations publiques	27
4 Centre de compétence pour la politique familiale	29
5 Activités internationales	31
6 Organes de l'association faitière	32
7 Jahresrechnung 2012 / Compte annuel 2012	34
8 Revision / Révision	50
9 Mitglieder / Membres	51
10 Sekretariat / Secrétariat	56

1 Fürsprecherin der Familien

1.1 Internationaler Tag der Familie – 15. Mai

Der Internationale Tag der Familie ist eine Gelegenheit, das Bewusstsein für die Anliegen von Familien zu wecken und geeignete Massnahmen zu ihrer Unterstützung zu fördern. Für den Internationalen Tag der Familie 2012 wählten die Vereinten Nationen ein aktuelles Thema: Die Gewährleistung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie oder auf Englisch: «Ensuring Work-Family Balance» – eine Thematik, die auch Pro Familia Schweiz sehr am Herzen liegt!

Indem sie die Work-Family-Balance in den Mittelpunkt stellt, reagiert die UNO auf die veränderten Realitäten moderner Gesellschaften, in denen heute mehrheitlich beide Elternteile ins Erwerbsleben eingebunden sind. Dies zeugt von einer Weiterentwicklung des Familienbildes, in dem die Rollen der Eltern – von Müttern und Vätern – nicht mehr klar getrennt sind. Beide Elternteile wünschen sich mehr Gleichberechtigung und begrüssen einerseits ein vermehrtes Engagement der Mütter im Erwerbsleben und andererseits einen stärkeren Einsatz der Väter in der Familie. So zeigte die erste vom Kompetenzzentrum für Familienpolitik (Bern, 2011) in der Schweiz durchgeführte repräsentative Untersuchung zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie der Männer, dass 9 von 10 Männern ihre Arbeitszeit reduzieren möchten, um mehr Zeit für die Familie zu haben und sich stärker im Familienleben einbringen zu können.

Diese Entwicklung geht mit einem Anstieg der beruflichen Mobilität und zunehmend grösseren Distanzen zwischen Arbeits- und Wohnort einher. Immer mehr Familien wohnen am Rand urbaner Agglomerationen, in mittelgrossen Städten oder auf dem Land, was ganz direkt zu einer Verlängerung der Pendlerwege führt und die organisatorischen Schwierigkeiten der Familien bei der Bewältigung ihres Alltags noch verschärft. Der Mangel an Infrastrukturen, die den Bedürfnissen von Familien entgegenkommen – von Betreuungsplätzen für Kleinkinder oder Kinder im Schulalter bis zu Tagesplätzen für betreuungsbedürftige ältere Menschen – erhöht häufig noch den Druck auf Eltern und Erwachsene mit Betreuungspflichten, die eine grosse Verantwortung übernehmen und unter starker Belastung stehen.

1.2 Fachtagung: Flexible und familienbewusste Arbeitszeitmodelle, Herausforderung und Chance für Unternehmen

In logischer Weiterführung unseres Engagements für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie lud Pro Familia Schweiz gut hundert Personen ein, mögliche Lösungsansätze zu diskutieren, damit Familien die notwendige Zeit für ihre vielfältigen Aufgaben erhalten. Nach interessanten Beiträgen von so namhaften Referentinnen und Referenten wie Dr. Anja Feierabend, Universität Zürich, Nicole Baur, Präsidentin der Schweizerischen Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten, Valérie Borioli Sandoz von Travail.Suisse

und Prof. Dr. Hartmut Schulze von der FH Olten wurden die Empfehlungen der internen Arbeitsgruppe von Pro Familia Schweiz in einem Podium diskutiert, das mit Frédérique Reeb-Landry, CEO von P&G, Dominique Lötscher von der Gesundheitsförderung Schweiz, Dr. Kathrin Amacker-Amann, Mitglied der Swisscom-Konzernleitung, Dr. Simone Ruppertz-Rausch von Microsoft, Thomas Daum, Direktor des Schweizerischen Arbeitgeberverbands und Jean-Hugues Busslinger, Direktor des Centre Patronal, ebenfalls äusserst hochkarätig besetzt war. Die Referate und Präsentationen stehen auf der Website von PFS zur Verfügung.

1.3 Stärkung der Zusammenarbeit mit Mitgliederorganisationen

Unsere Mitgliederorganisationen werden eng in unsere Arbeit einbezogen und engagieren sich stark für die verschiedenen politischen und gesellschaftlichen Dossiers. Für diese wertvolle Mitarbeit sei ihnen an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. An Versammlungen oder in den verschiedenen Arbeitsgruppen bringen sie ihr Wissen, ihre Kompetenzen und ihr Know-how ein und ermöglichen dadurch dem Dachverband pointierte Stellungnahmen. So formulierte die Arbeitsgruppe «Familienzeit» Empfehlungen, die erst von der Generalversammlung genehmigt und dann an der Fachtagung 2012 vorgelegt und diskutiert wurden.

Für spezifische familienpolitische Fragen nahmen die Mitgliederorganisationen auch die Unterstützung von Pro Familia Schweiz in Anspruch, die ihnen punktuell in ihrer Sensibilisierungs- und Überzeugungsarbeit zur Seite stand. Pro Familia ist im Weiteren eine geschätzte Ansprechpartnerin der Mitglieder bei Vernehmlassungsverfahren, weil wir schon vor der offiziellen Stellungnahme des Dachverbands den Dialog mit Organisationen suchen und pflegen. Unsere Stellungnahmen werden denn auch häufig von unseren Mitgliedern und anderen Organisationen ganz oder in Teilen übernommen.

1.4 Themenbezogene Zusammenarbeit mit fünf Mitgliederorganisationen

Fünf Familien- und Elternorganisationen haben mit Pro Familia Schweiz für den Zeitraum 2011–2013 einen Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen: Elternbildung CH, Schweiz. Fachverband Mütter- und Väterberatung, Schweiz. Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Schule und Elternhaus, Schweiz. Vereinigung der Elternorganisationen. Pro Familia zeichnet für die Koordination verantwortlich und amtet gegenüber dem Bundesamt für Sozialversicherungen als Garantin für die erbrachten Leistungen. Die Aktivitäten dieser Organisationen, die für eine Intensivierung der Beziehungen eintreten, sind Gegenstand eines gesonderten Berichts, da all diese Projekte auf die Stärkung der Elternkompetenz abzielen.

1.5 «Perspektive Familienpolitik»

Die Vertreterinnen und Vertreter der gemeinsam als «Perspektive Familienpolitik» auftretenden Organisationen und Institutionen: PFS, pro juventute, die Eidgenössische Koordinationskommission für Familienfragen (EKFF), die Städteinitiative, der Gemeindeverband und die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe traten mehrmals zusammen, um über die aktuell diskutierten Dossiers zu beraten und Wege für gemeinsame Interventionen zu beschliessen. Familienpolitik ist nach Meinung der Perspektive Familienpolitik eine der Grundaufgaben der Gesellschaft und als solche ein integrierender Bestandteil der Gesellschaftspolitik. Als «spartenübergreifende Aufgabe» betrifft sie unterschiedlichste Bereiche der Gesellschaft und beinhaltet gesetzliche, wirtschaftliche, ökologische und pädagogische Massnahmen. Deshalb engagiert sich die Perspektive Familienpolitik für eine wirksame Reform der Transferleistungen, damit die Leistungen aller Familien mehr Anerkennung finden und Familien dem Armutsrisiko entgehen.

Perspektive Familienpolitik wird von EKFF-Präsidentin Thérèse Meyer-Kaelin präsidiert und tagt zwischen zwei- und viermal pro Jahr. Das Sekretariat der Gruppe wird vom EKFF-Sekretariat geführt.

1.6 Eidgenössische Koordinationskommission für Familienfragen (EKFF)

Pro Familia wird in der EKFF vom bisherigen Präsidenten von Pro Familia Vaud, Herrn Blaise Fattebert, vertreten. Obwohl er im Verlauf des Jahres sein Amt bei Pro Familia abgab, um eine Position beim Kanton Waadt zu übernehmen, bleibt er ein ausgesprochen kompetenter Verfechter unserer Interessen. Die EKFF hat neu die Aufgabe, den Bundesrat in Fragen der Familienpolitik zu beraten, was einer Stärkung ihrer Rolle entspricht. 2012 veröffentlichte die EKFF die Dokumentation «Für eine familienfreundliche Wohnpolitik – ein Thesenpapier der EKFF», die zentrale Aspekte zur Wohn- und Siedlungspolitik aus Sicht von Familien erläutert. Daneben stellt sie Thesen für zukünftige Entwicklungen auf und dokumentiert sie anhand von Good-Practice-Beispielen. Die Publikation steht auf der Webseite der EKFF zum Download bereit.

1.7 Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Im Berichtsjahr organisierten wir wiederum mehrere Treffen mit anderen Organisationen, die nicht Mitglied unseres Dachverbands sind, so beispielsweise mit dem Arbeitgeberverband, dem Netz Sozialcharta und der Koordinationsgruppe «Strategie zur Bekämpfung der Armut». In der Koordinationsgruppe «Strategie zur Bekämpfung der Armut» wird PFS von unserem Vorstandsmitglied Frau Anna Hausherr-Hurni vertreten.

Die für das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» (KFG) verantwortliche Arbeitsgruppe der UNICEF hat sich neu konstituiert. Nach vielen Jahren des Engagements verzichtete Pro Familia Schweiz auf eine erneute Beteiligung – nicht wegen fehlendem Interesse, sondern rein aus Mangel an personellen Ressourcen.

ENGAGEMENT UND POLITISCHE HERAUSFORDERUNGEN

2 Politische Herausforderungen

2.1 Ansprechpartnerin der Eidgenössischen Departemente

Unser Dachverband vertritt zahlreiche Familienorganisationen und Elternvereinigungen und bezieht in dieser Eigenschaft Stellung in Vernehmlassungsverfahren, die vom Bundesrat oder den für die jeweiligen Dossiers zuständigen Departementen lanciert werden. Für Pro Familia Schweiz ist diese Rolle als Stimme ihrer Mitgliederorganisationen von grosser Bedeutung: Auf diese Weise können wir von Anfang an auf den politischen Prozess und teilweise auf die Fragestellung künftiger Debatten Einfluss nehmen. Die Stellungnahmen für die zur Vernehmlassung unterbreiteten Objekte werden vom PFS-Vorstand in enger Zusammenarbeit mit den direkt betroffenen Mitgliederorganisationen erarbeitet.

Nach der aktiven Rolle von PFS in der intensiv geführten Debatte zur elterlichen Gewalt und als Folge des von PFS initiierten Dialogs wurden wir von Bundesrätin Simonetta Sommaruga zur Teilnahme am Runden Tisch eingeladen.

Ein zweiter Runder Tisch, diesmal auf Initiative des Bundesamtes für Gesundheit, war im Spannungsfeld «work-care» angesiedelt und der Betreuungsarbeit durch Familienmitglieder gewidmet. Die parlamentarischen Initiativen, Motionen und Postulate, die unter anderem von den Verantwortlichen von Pro Familia Schweiz eingebracht wurden, gaben den Anstoss zu einer vermehrten Diskussion dieses sensiblen Themas, das viele Familien in der Spätphase ihres Familienlebens betrifft. PFS wurde in die Vorbereitung der Reflexion und in die Arbeiten einbezogen.

Im Berichtsjahr verfasste Pro Familia Schweiz zudem Antworten auf folgende Vernehmlassungsverfahren:

- Teilrevision des Zivilgesetzbuchs (Unterhalts- und Betreuungsrecht)
- Ausgewogene Paar- und Familienbesteuerung

Die Antworten auf die Vernehmlassungsverfahren können von der Website bezogen werden: www.profamilia.ch.

2.2 Kontakte mit den eidgenössischen Departementen

Wir unterhalten regelmässige Kontakte zu verschiedenen Departementen. Besonders eng ist die Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Departement des Innern, da Pro Familia Schweiz als Unterzeichnerin eines Zusammenarbeitsvertrags mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen einen

intensiven Austausch mit dem BSV-Geschäftsfeld «Familie, Generationen und Gesellschaft» pflegt. An dieser Stelle möchten wir Herrn Marc Stampfli und Frau Anna Liechti, den beiden Verantwortlichen für den Bereich «Familien» beim BSV, für ihre Unterstützung danken.

Unser Präsident, Herr Laurent Wehrli, konnte sich mit dem neuen BSV-Direktor Jürg Brechbühl austauschen. Bei diesem Arbeitstreffen wurden aktuelle und künftige Herausforderungen angesprochen.

2.3 Kontakte zum eidgenössischen Parlament

Verschiedene Mitgliederorganisationen von PFS haben Vertreter und Vertreterinnen im Nationalrat. Weiter stehen PFS-Vizepräsidentin Jacqueline Fehr und PFS-Geschäftsführerin Lucrezia Meier-Schatz als Ko-Präsidentinnen der parlamentarischen Gruppe Familienpolitik vor. Diese Gruppe zählt rund sechzig Parlamentarierinnen und Parlamentarier und tritt mindestens einmal jährlich zusammen.

Pro Familia Schweiz wendet sich zu Beginn der Sessionen an alle Parlamentarierinnen und Parlamentarier und gibt Empfehlungen zu bestimmten Themen ab.

2.4 Kontakte zu kantonalen und kommunalen Behörden

Die Kantone Aargau und Wallis nahmen die Dienste des Kompetenzzentrums Familienpolitik von PFS in Anspruch, insbesondere für Projekte zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

3 Medien

Medienpräsenz spielt heute eine entscheidende Rolle, weshalb wir als Dachorganisation die uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten bestmöglich nutzen müssen. In diesem Sinne führte Pro Familia Schweiz das 2010 begonnene Engagement bei familienleben.ch fort. Vizepräsidentin Jacqueline Fehr und Geschäftsführerin Lucrezia Meier-Schatz schreiben beide monatlich eine Rubrik, mit der sie thematisch und medial präsent sind.

Seit mehreren Jahren unterhalten wir überdies eine für uns sehr wertvolle Partnerschaft mit Kidy swissfamily, die uns dank der Rubrik «Arena» eine ständige Präsenz in der Deutschschweiz wie auch in der Romandie offeriert.

3.1 Pressekonferenzen und Medienmitteilungen

Im Sinne einer Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie beteiligte sich PFS zum dritten Mal am nationalen «Home Office Day» (HOD). Bei der Pressekonferenz im Bahnhof Zürich (in einem Bahnwagen) konnte PFS ihre Ziele und Erwartungen darlegen. Die namhafte Medienpräsenz (einschliesslich in Fernsehen und Radios) leistete einen wesentlichen Beitrag zur Sensibilisierung von Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden. An der Aktion nahmen mehr als 70'000 Personen teil. PFS begleitete die Aktion mit der Publikation mehrerer Artikel.

Die verschiedenen Medienmitteilungen von PFS befassten sich mit Themen wie der Lancierung unserer Site jobundfamilie.ch, dem Internationalen Tag der Familie, dem Vätertag sowie gegen Jahresende der Lancierung der Internetseite ja-zur-familie.ch, die ganz der Abstimmungskampagne für einen Verfassungsartikel zur Familienpolitik gewidmet ist.

Zur Promotion der Round Table Gespräche zur Vereinbarkeit im Kanton Aargau veröffentlichte PFS mehrere Artikel in Aargauer Medien (Tagespresse und Wirtschaftsfachpresse).

Unser Engagement verhalf uns zu einer Präsenz in Sendungen von Westschweizer und Deutschschweizer Lokalradios sowie in bestimmten Gefässen von TSR und SRF.

3.2 Website – Internetpräsenz

Unsere Website www.profamilia.ch verzeichnete 237'601 Besuche und scheint den Erwartungen von Besucherinnen und Besuchern zu entsprechen, wenn wir die Anzahl «Downloads» als Referenz nehmen.

Unsere Westschweizer Sektion Pro Familia Vaud besitzt mit www.profamiliavaud.ch einen eigenen Internetauftritt, was uns zu einer ver-

mehrten Präsenz in der Romandie verhilft, da er auch über unsere Tätigkeiten berichtet.

Am 3. April 2012 feierte die Site www.jobundfamilie.ch, die ganz der Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie gewidmet ist, offiziell Premiere. Kurze Zeit nach der Lancierung und angesichts der ersten Erfahrungen mit dem Userverhalten wurden gewisse Änderungen vorgenommen. Das Projekt wird von einem jungen Team betreut, es arbeitet Teilzeit. Seit der Lancierung wurden 75 Unternehmen bewertet und die Seiten insgesamt 42'925 Mal aufgerufen. Als Ergänzung kam im Verlauf des Jahres eine Facebook-Seite hinzu. Für dieses Projekt konnten noch nicht alle Ziele erreicht werden.

Im Hinblick auf die Abstimmung vom 3. März 2013 über den Verfassungsartikel 115a zur Familienpolitik erhielt die Geschäftsführung von Pro Familia Schweiz von der Generalversammlung den Auftrag, sich aktiv in der Kampagne zu engagieren. In Erfüllung dieses Mandats konzipierte Pro Familia einen dreisprachigen Internetauftritt, verfasste die Inhalte und hält die Site immer auf dem neuesten Stand. Die Site www.ja-zur-familie.ch richtet sich an ONG und politische Parteien und kann seit ihrer Lancierung im Dezember 2012 mit beachtlichen Besucherzahlen aufwarten. Auch für diese Site besteht eine Facebook-Seite.

3.3 Newsletter

In diesem Jahr lancierten wir unseren elektronischen Newsletter, der neu in drei Sprachen erscheint. Er enthält die Liste der eingereichten Vorstösse zur Familienpolitik, damit die zahlreichen Adressatinnen und Adressaten unseres Rundschreibens auch über Informationen aus dem Parlament verfügen. Alle Ausgaben des Newsletters können auch auf der Site von Pro Familia Schweiz eingesehen werden.

Parallel zu unserem allgemeinen Newsletter verfassten wir einen spezifischen Kampagnen-Newsletter im Hinblick auf die Abstimmung vom 3. März 2013 über den Bundesbeschluss zur Familienpolitik. Diesen elektronischen Newsletter stellen wir den Organisationen und politischen Parteien, die sich für den Verfassungsartikel aussprechen, zur Verfügung. Auf das erste Mailing von Dezember 2012 werden im ersten Quartal 2013 weitere Ausgaben folgen.

3.4 Tagungen und Vorträge

Vertreter und Vertreterinnen der PFS-Organe sowie die Geschäftsführerin nahmen an verschiedensten Podiumsgesprächen und Tagungen teil, was der Stimme unserer Dachorganisation in anderen Kreisen und bei anderen Vereinigungen mehr Gewicht verlieh. Die Geschäftsführerin wurde als Referentin zu gut einem Dutzend nationaler oder kantonaler Tagungen geladen. Drei Themen standen in diesem Jahr im Blickpunkt: die Herausforderungen

in der Familienpolitik, die Männer-Studie zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Bedürfnisse von Familien in den späten Lebensphasen, namentlich, wenn sie die Rolle von Familienangehörigen innehaben und Betreuungsarbeit leisten.

KOMPETENZZENTRUM FÜR FAMILIENPOLITIK

4 Tätigkeit des Kompetenzzentrums

Bei den Aktivitäten des Kompetenzzentrums für Familienpolitik möchten wir besonders auf unsere Arbeit im Bereich Vereinbarkeit von Beruf und Familie hinweisen. Unsere Mandate sind in diesem Themenkreis angesiedelt.

4.1 Familie und Beruf – jobundfamilie.ch

Dieses 2010 angestossene Projekt konnten wir im Frühling 2012 der Öffentlichkeit präsentieren: Anfang April schaltete Pro Familia Schweiz die dreisprachige Site www.jobundfamilie.ch auf. Wie bereits erwähnt ging es 2012 in erster Linie um Optimierung und Promotion der Site sowie um die Entwicklung eines Marketingkonzepts. Eine Facebook-Seite ergänzt das Angebot. Das Projekt erwies sich als überaus arbeits- und kostenintensiv, und wir möchten deshalb an dieser Stelle dem Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Mann und Frau für seine finanzielle Unterstützung danken. Ohne diese wäre eine Umsetzung des Vorhabens nicht möglich gewesen.

Die Site wurde an mehreren Events präsentiert, unter anderem bei einem Workshop für Führungskräfte in Wallisellen, an einem KMU-Anlass in Baden sowie an einer Fachtagung in Solothurn, an der FamExpo in Winterthur und im Ostschweizer FamilienForum in Frauenfeld.

4.2 «Familie +» - ein Projekt des Kantons Wallis

Das Sekretariat für Gleichstellung und Familie des Kantons Wallis vergab 2010 erstmals den Preis «Familie + / Die Auszeichnung für familienfreundliche KMU». 2012 wurde der Preis ein zweites Mal verliehen. PFS war als Mitglied der fünfköpfigen Jury an der Auswahl des Preisträgers beteiligt.

4.3 «Round Table Gespräche»

Im Anschluss an eine Studie (des Forschungsinstituts GfS) über die Situation der Familien im Kanton Aargau wandte sich das Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau an PFS und ersuchte um Unterstützung bei der Förderung eines Projekts namens «Round Table». Das Kompetenzzentrum von PFS erhielt den entsprechenden Auftrag und erarbeitete ein Konzept und eine Strategie für die nächsten drei Jahre. Nach Genehmigung der Vorschläge lancierte unser Kompetenzzentrum öffentlich das Projekt «Round Table Gespräche». Rund fünfzig Führungskräfte von KMU analysierten in Zusammenarbeit mit Fachleuten Möglichkeiten für eine Optimierung der Vereinbarkeit in ihren jeweiligen Unternehmen. Während die erste Ausgabe des «Round Table's» der breiten Öffentlichkeit zugänglich war, blieb die zweite für den Austausch zwischen KMU reserviert. Das Projekt

wird für 2013 weitergeführt, wobei in diesem Jahr mehrere regionale «Round Table Gespräche» auf dem Programm stehen. Das Kompetenzzentrum von PFS konnte für die Organisation dieser Treffen nicht nur auf die Hilfe des zuständigen Departements, sondern auch auf Unterstützung durch das Amt für Wirtschaft sowie auf das Engagement verschiedener Unternehmen zählen.

4.4 Ausbau der Beratungstätigkeit

Als Dachorganisation können wir zwar nicht direkt auf die zahlreichen und vielschichtigen Anfragen von Privatpersonen bei unserem Sekretariat eintreten, doch dank der Kompetenz und dem Einsatz unserer Leiterin Administration, Frau Karin Maschke, werden Ratsuchende dennoch bei ihrer Suche effizient begleitet. Ausserdem pflegen wir weiterhin die aktive Zusammenarbeit mit dem Beratungszentrum des Beobachters.

Für Privatpersonen aus der Romandie ist Pro Familia Vaud die Ansprechpartnerin. Die italienischsprachige Schweiz verfügt mit der vom Kanton Tessin eingerichteten Internetseite infofamiglia.ti.ch bereits über ein umfangreiches Dienstleistungsportal.

Pro Familia Schweiz wertete die eingehenden Anfragen aus, um einen ersten Ansatz darüber vorlegen zu können, mit welchen Instrumenten wir die Erwartungen der Personen, die uns kontaktieren, besser erfüllen können. Dabei berücksichtigen wir auch das neue Angebot von pro juventute, den «Eltern Club Schweiz», damit ein Ergänzungs- und kein Konkurrenzangebot entsteht. Ein Projekt ist gegenwärtig in Diskussion.

INTERNATIONALE AKTIVITÄTEN

5 Die Bedeutung des Netzwerkes

Nach der Auflösung des Exekutivausschusses der Region Europa unterhält PFS regelmässige Kontakte namentlich zu Familienorganisationen aus Deutschland, Frankreich und Belgien. Diese europäischen Organisationen arbeiten mit dem Dachverband der Familienorganisationen der Europäischen Union (COFACE) zusammen, dem die Schweiz nicht beitreten kann. Aber immerhin ermöglichen diese Kontakte PFS den Austausch von Informationen.

5.1 World Family Organisation WFO

Pro Familia Schweiz, die Mitglied der WFO ist, nahm die Annullierung der Generalversammlung der WFO-E vom 6. Mai 2012 in Istanbul zur Kenntnis. Auf den 6. Dezember 2012 wurde eine zweite Generalversammlung in Foz do Iguaçu (Brasilien) einberufen, wobei die Generalversammlungen der Regionen im Vorfeld der Konferenz angesetzt waren – die Generalversammlung der Region Europa hätte somit in Brasilien stattfinden sollen. Die europäischen Familienorganisationen verzichteten auf eine Teilnahme, da die Reisekosten für die Mehrheit der Mitglieder nicht tragbar waren. Wir haben sporadisch Kontakt zur Sekretärin der Region Europa, Frau Sofia Silva, die sich im Allgemeinen darauf beschränkt, Mails mit Anfragen zu einer Beteiligung an diesem oder jenem Projekt weiterzuleiten.

ORGANE UNSERER DACHORGANISATION

6 Die wertvolle Arbeit unserer Mitgliederorganisationen

6.1 Die Generalversammlung

Die Mitgliederorganisationen wurden zu zwei Generalversammlungen eingeladen. An der ersten Versammlung vom 9. Mai 2012 genehmigten die Mitglieder den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2011, erarbeiteten die strategische Ausrichtung und genehmigten das Strategiekonzept für den Zeitraum 2014-2017. Sie analysierten die Empfehlung der Arbeitsgruppe «Familienzeit». Ausserdem konnten wir im Berichtsjahr das 70-jährige Jubiläum von Pro Familia Schweiz feiern. Ein Blick in die Vergangenheit und eine Fülle interessanter Anekdoten liess eine facettenreiche Geschichte aufleben.

An der zweiten Generalversammlung vom 14. November 2012 befassten sich die Mitglieder mit der Umsetzung der im Jahr 2010 festgelegten Strategien und Zielen und prüften das Programm und das Budget 2013. Ausserdem definierten sie ihren Standpunkt gegenüber der Volksinitiative der SVP für Familien, die ihre Kinder selber betreuen.

Anschliessend berichteten die Organisationen über ihre Aktivitäten. Dieser Austausch zwischen Mitgliedern wird sehr geschätzt, da er Potential für Synergien schafft und Möglichkeiten für eine Intensivierung der Zusammenarbeit aufzeigt.

Last but not least durften die Mitglieder des Dachverbands mit dem Schweizerischen Roten Kreuz ein neues Mitglied in ihren Reihen willkommen heissen.

6.2 Der Vorstand

Der Vorstand tagte fünfmal und bereitete die Dossiers vor, die der Generalversammlung unterbreitet wurden. Er arbeitete intensiv an der Strategie der nächsten Jahre und lud einen Experten ein, um über familienpolitische Themen der Zukunft zu debattieren. Er verfasste die Stellungnahmen für die verschiedenen Vernehmlassungen und begleitete die Arbeiten des PFS-Generalsekretariats. Der Vorstand nahm Kenntnis vom Rücktritt von Frau Renate Christen Degen und dankte ihr für ihre wertvolle Arbeit in den zwölf Jahren ihres Engagements im Vorstand unserer Dachorganisation.

6.3 Die kantonalen Sektionen

Die kantonalen Sektionen Waadt, Freiburg und Tessin organisierten im Verlauf des vergangenen Jahres verschiedene Treffen mit Akteuren aus Kantonen und Gemeinden. Die Sektion Waadt verabschiedete ihren Generalsek-

retär, Herr Blaise Fattebert, der eine andere berufliche Herausforderung annahm. Wir möchten Herrn Blaise Fattebert für sein langjähriges Engagement bei Pro Familia Vaud und seine wertvolle Mitarbeit danken und bei dieser Gelegenheit auch die neue Generalsekretärin, Frau Michèle Theytaz Grandjean, willkommen heissen. Ihr wünschen wir viel Erfolg und Erfüllung in ihrer neuen Aufgabe.

Besondere Erwähnung verdienen die neuen Informationsangebote für Familien aus der französisch- und der italienischsprachigen Schweiz. Die Waadtländer Sektion lancierte in diesem Jahr mit www.profamiliavaud.ch ihre eigene Internetseite. Den Tessiner Familien steht mit dem vom Kanton verwalteten Portal infofamiglia.ti.ch ein sehr reichhaltiges Informationsangebot zur Verfügung – ein Beispiel, das auch in anderen Kantonen Schule machen könnte!

6.4 Die Revisionskommission

Die ATO-Treuhand überprüft die Rechnung 2012 und die Einhaltung der neuen ZEW-Anforderungen.

6.5 Das Sekretariat

Unsere Leiterin Administration und Finanzen, Frau Karin Maschke, wird in ihrer täglichen Arbeit auch mit einer Vielzahl von telefonischen und schriftlichen Anfragen zu unterschiedlichen Themen konfrontiert: Menschen suchen finanzielle Unterstützung, wünschen eine Beratung in Alltags- oder Rechtsfragen oder benötigen Informationen und Unterstützung bei Arbeiten zu familienpolitischen Themen. Frau Karin Maschke, die in einem Teilzeitpensum arbeitet, bewies grosse Flexibilität und viel Einsatz, da sie wiederholt ihren Arbeitsrhythmus umstellen musste, um die verschiedenen Erwartungen der Geschäftsführung, des Vorstands und der Generalversammlung in Einklang zu bringen. Deshalb geht ein grosses Dankeschön an Karin Maschke für ihr Engagement und ihre Arbeit. Wir danken auch dem jungen Team des Kompetenzzentrums, das ebenfalls in Teilzeitarbeit die verschiedenen Projekte des Kompetenzzentrums begleitet.

Ohne unsere aktiven Mitglieder, ohne die Arbeit des Vorstands wären die in diesem Bericht beschriebenen Aktivitäten nicht möglich gewesen. Ihnen allen gebührt unser Dank für ihren unentgeltlichen Einsatz zum Wohl der Familien.

Last but not least möchte ich speziell unserem Präsidenten, Herrn Laurent Wehrli, unseren Dank aussprechen. Er steht uns in unserer Arbeit aktiv zur Seite und ist immer gerne bereit, Fragen zu beantworten. Seine Interpretation der Rolle unserer Dachorganisation im Dienste unserer Mitglieder und zugunsten des Allgemeinwohls und sein Wille, die Mitgliederorganisationen

eng in die Analyse- und Strategiearbeit einzubeziehen, gaben den Anstoss für das sehr tatkräftige Engagement unserer Mitglieder und die eindruckliche Entwicklung unserer Dachorganisation.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'L. Meier-Schatz'.

Dr. Lucrezia Meier-Schatz
Geschäftsführerin

Für die Übersetzung vom Französischen: Regina Bieri

RAPPORT D'ACTIVITÉ - 2012

1 Porte-parole des familles

1.1 Journée internationale de la famille – 15 mai

La Journée internationale des familles est une occasion de mieux faire comprendre les problèmes que connaissent les familles et l'occasion de stimuler les initiatives appropriées. L'ONU a choisi pour l'année 2012 un thème porteur : Garantir l'équilibre entre vies professionnelle et familiale ou en anglais «Ensuring work family balance»! Un thème cher à Pro Familia Suisse.

En plaçant l'accent sur la conciliation des vies familiale et professionnelle, l'ONU répond à un impératif des sociétés modernes. Aujourd'hui la majorité des parents exercent tous deux une activité professionnelle. Ce développement témoigne d'une évolution de la famille où les rôles des parents, de la mère et du père, ne sont plus clairement délimités. Bien plus les deux parents aspirent à plus d'égalité et favorisent l'investissement d'une part des mères dans l'activité professionnelle et d'autre part des pères dans la sphère familiale. Dans la première étude représentative effectuée en Suisse par le centre de compétence pour la politique familiale de Pro Familia Suisse (Berne 2011), étude faite avec 1200 hommes sur le thème de la conciliation des vies familiale et professionnelle, il s'avère que 9 hommes sur 10 souhaitent réduire le temps de travail pour pouvoir être plus disponibles et s'impliquer dans la vie familiale.

Ce développement coïncide avec un accroissement de la mobilité professionnelle et avec l'éloignement du lieu de travail du domicile familial. Un nombre toujours plus important de familles habite dans les zones périphériques des agglomérations, dans des villes de taille moyenne ou dans des zones rurales. Ce développement a pour conséquence directe un allongement des temps de déplacement, ce qui se surajoute aux contraintes organisationnelles auxquelles font face quotidiennement les parents. Souvent l'absence de service de proximité, d'infrastructures destinées aux familles, à la petite enfance et aux enfants en âge scolaire ou encore des structures de jours pour personnes âgées dépendantes d'un accompagnement augmentent la pression ressentie par les parents et enfants adultes. Les tâches et responsabilités auxquelles ils font face sont lourdes.

1.3 Journée d'étude – Temps professionnel et familial, les facteurs de réussite

Dans la suite logique de notre engagement en faveur d'une meilleure conciliation des vies professionnelle et familiale, Pro Familia Suisse a convié une centaine de personnes à réfléchir sur les options possibles afin que les fa-

milles puissent disposer du temps requis pour assumer leurs différentes responsabilités. Suite à d'excellentes conférences de Dr. Anja Feierabend, Université de Zurich, Nicole Baur, présidente de la conférence suisse des délégué-e-s à l'égalité, Valérie Borioli Sandoz de Travail.Suisse et Hartmut Schulze, professeur à la HES de Olten, un podium s'est penché sur les recommandations formulées par un groupe de travail interne à Pro Familia Suisse. Ont participé au podium Frédérique Reeb-Landry, CEO de P&G, Dominique Lötscher de la Promotion Santé Suisse, Kathrin Amacker-Amann, membre de la direction de Swisscom, Dr. Simone Ruppertz-Rausch de Microsoft, Thomas Daum, Directeur de l'Union patronale suisse, Jean-Hugues Busslinger, directeur du centre patronal. Les textes et les présentations sont disponibles sur le site de PFS.

1.4 Renforcement de la coopération avec les organisations membres

Nos membres ont étroitement été associés à nos travaux et se sont fortement impliqués dans les différents dossiers politiques et analytiques. Nous tenons ici à les remercier de leur précieuse collaboration. En mettant à disposition leur savoir, leurs compétences lors des réunions de l'assemblée générale ou dans les différents groupes de travail, ils permettent à l'association faitière de mieux se positionner. Ainsi le groupe de travail « temps familial » a formulé des recommandations, l'assemblée générale en a pris connaissance et les recommandations ont fait l'objet d'un débat public lors de la journée d'étude 2012.

Les organisations membres ont aussi sollicité le soutien de Pro Familia Suisse pour aborder des questions de politique familiale spécifiques. Un soutien dans leur activité pour la promotion de leurs objectifs leur a été ponctuellement accordé. Pro Familia est de plus l'interlocutrice des membres dans le cadre des réponses aux procédures de consultation, ainsi le dialogue est noué avec les associations avant même la prise de position officielle de l'association faitière. Nos prises de position sont fréquemment reprises partiellement ou entièrement par nos membres et d'autres organisations.

1.5 Collaboration thématique avec cinq organisations membres

Cinq organisations familiales et organisations de parents ont signé avec Pro Familia Suisse un contrat de collaboration pour la période 2011-2013. Ces organisations sont: Formation des parents CH, Association des consultations parents enfants (ASCPE), Association suisse des familles monoparentales, Ecole & parents, Association suisse des organisations de parents. Pro Familia assume la coordination et est garante face à l'Office fédéral des assurances sociales des prestations fournies. Un rapport spécifique sur les activités des organisations impliquées dans ce processus d'intensification

des relations évoque les avancements des projets en cours : ces projets ont tous pour objectif le renforcement des capacités parentales.

1.6 «Perspective – politique familiale»

Les personnes désignées par les organisations et institutions regroupées sous le nom de «Perspective - politique familiale», soit PFS, pro jeunesse, la commission fédérale pour les questions familiales (COFF), l'initiative des villes, l'association suisse des communes et la conférence des directeurs cantonaux des institutions sociales, se sont rencontrées afin d'analyser les dossiers politiques et de dégager les possibilités d'intervention communes. Le groupement Perspective-Politique familiale estime que la politique familiale est une tâche fondamentale de la société et qu'elle fait partie intégrante d'une politique sociétale. Il s'agit d'une « tâche transversale » qui concerne divers domaines de la société et englobe des mesures légales, économiques, écologiques et pédagogiques. C'est pourquoi la Perspective-Politique familiale s'engage pour des réformes efficaces du système de compensation des charges et des prestations familiales, afin de mieux reconnaître les prestations de toutes les familles et de prévenir la pauvreté des familles.

Présidée par Madame Thérèse Meyer-Kaelin, présidente de la COFF et ancienne conseillère nationale, la Perspective - Politique familiale se réunit deux à quatre fois par année. Le secrétariat du groupement est assuré par le secrétariat de la COFF.

1.7 Commission fédérale de coordination pour les questions familiales (COFF)

Pro Familia est représentée à la COFF par l'ancien directeur de Pro Familia Vaud, Blaise Fattebert. Bien qu'il ait quitté ses fonctions à la direction de l'association dans le courant de l'année pour assumer une fonction auprès de l'Etat vaudois, il reste un représentant très compétent de nos intérêts. La COFF a une nouvelle fonction puisqu'elle a le statut de conseillère en matière de politique familiale du Conseil fédéral. C'est un renforcement de son rôle. En 2012, la COFF a publié une documentation intitulée « pour une politique du logement favorable aux familles – sept thèses de la COFF ». La nouvelle publication a pour but de présenter des éléments importants de la qualité du logement et des quartiers d'habitation du point de vue des familles. Elle livre également des propositions d'intervention concrètes, étayées par des exemples de "bonnes pratiques". Ce document est téléchargeable sur le site de la commission fédérale.

1.8 Collaboration avec d'autres organisations

Différentes rencontres ont été organisées avec d'autres organisations non membres de notre association faïtière (entre autre avec l'Union patronale Suisse, le Réseau Charte Sociale et le groupe de coordination «stratégie

contre la précarité»). PFS est représentée au sein du groupe de coordination «stratégie contre la précarité» par Mme Anna Hausherr-Hurni, membre de notre comité.

Le groupe de travail de l'UNICEF responsable du label « commune amie des enfants » (CAE) a été reconstitué. Pro Familia Suisse a, après de nombreuses années, renoncé à participer à ces travaux de sélection, non pas par manque d'intérêt mais bien par manque de disponibilité.

ENGAGEMENT ET DÉFIS POLITIQUES

2 Les enjeux politiques

2.1 Interlocutrice des Départements fédéraux

Notre association faitière, en tant que représentante de nombreuses organisations familiales et organisations de parents, s'engage dans le cadre des procédures de consultation initiées par le Conseil fédéral, respectivement les départements responsables des dossiers. Ce rôle d'interlocutrice est pour Pro Familia Suisse très important car il lui permet d'influencer dès le début du processus, partiellement du moins, l'orientation des débats politiques futurs. Les prises de position sont élaborées par le comité de Pro Familia Suisse en étroite collaboration avec les membres directement concernés par les thèmes soumis en consultation.

Suite au dialogue initié par PFS et suite au rôle qu'elle a assumé dans l'intense débat sur l'autorité parentale, notre organisation a été invitée à participer à la table ronde organisée par la Conseillère fédérale Simonetta Sommaruga.

Une deuxième table ronde initiée par l'Office fédéral sur la santé s'est penchée sur le thème des proches aidants en relation avec la problématique « work-care ». Les initiatives parlementaires, les motions et postulats déposées entre autre par les responsables de Pro Familia Suisse sont à l'origine de l'intensification des débats sur un point sensible, qui affecte aujourd'hui les familles en phase tardive. PFS a été associée à la préparation de la réflexion et aux travaux.

Par ailleurs Pro Familia Suisse a répondu aux procédures de consultation suivantes :

- La révision du Code civil relative à l'entretien de l'enfant
- La révision du droit fiscal des couples mariés

Les réponses aux procédures de consultations ont téléchargeables : www.profamilia.ch.

2.3 Contacts avec les Départements fédéraux

Des contacts réguliers sont entretenus avec différents départements. Un contact particulier est entretenu avec le département fédéral de l'intérieur. Pro Familia Suisse, signataire d'un contrat de collaboration, entretient un contact intense avec l'Office fédéral des assurances sociales (OFAS) qui compte en son sein le domaine « Famille, générations et société ». Nous profitons ici de remercier Monsieur Marc Stampfli et Madame Anna Liechti,

tous deux, en charge du dossier «Familles» au sein de l'OFAS pour leur précieux soutien.

Notre président Monsieur Laurent Wehrli a rencontré le nouveau directeur de l'OFAS, Monsieur Jürg Brechbühl. Lors de cette séance de travail les différentes personnes présentes ont pu aborder les défis présents et futurs.

2.4 Rencontres et contacts parlementaires

Différentes organisations membres de PFS ont des élus et élues au Conseil national. Mesdames Jacqueline Fehr, vice-présidente de PFS et Lucrezia Meier-Schatz sont toutes deux co-présidentes du groupe parlementaire pour la politique familiale. Ce groupe compte une soixantaine de parlementaires et se réunit au moins une fois par année.

Pro Familia Suisse s'adresse à tous les parlementaires en début de session en leur soumettant des recommandations de votes sur certains sujets spécifiques.

2.5 Contacts avec les pouvoirs politiques cantonaux et communaux

Les cantons d'Argovie et du Valais ont sollicité l'appui du centre de compétence pour la politique familiale de PFS, plus particulièrement pour une meilleure promotion de la conciliation famille-emploi.

RELATIONS PUBLIQUES

3 Médias

La présence médiatique joue un rôle important. Aussi devons-nous en tant qu'association faitière exploiter au mieux les possibilités qui nous sont offertes. Pro Familia Suisse a poursuivi son engagement initié en 2010 sur le site familienleben.ch. Sa vice-présidente Jacqueline Fehr et Lucrezia Meier-Schatz rédigent chacune une rubrique mensuelle. Cette rubrique permet aux intervenantes d'avoir une présence thématique.

Depuis plusieurs années nous entretenons une précieuse collaboration avec SwissKidy - swissfamily. Cette collaboration nous assure une présence continue, grâce à la rubrique « arena » tant en Suisse allemande qu'en Suisse romande.

3.4 Conférences de presse et communiqués

Afin de promouvoir la conciliation des vies familiale et professionnelle, PFS a participé pour la troisième fois à la journée nationale «Home Office Day» (HOD). Lors de la conférence de presse donnée en gare de Zurich (dans un wagon de train) PFS a pu faire part de ses attentes et objectifs. La grande présence médiatique (y.c. télévision et radios) a largement contribué à sensibiliser employeurs et employé-e-s. Près de 70'000 personnes ont participé à l'action. PFS a accompagné cette action par la publication de différents articles.

Les différents communiqués avaient pour thèmes : le lancement de notre site [jobetfamille](http://jobetfamille.ch), la journée internationale de la famille, la journée des pères et en fin d'année le lancement du site oui-à-la-famille.ch, site destiné exclusivement à la campagne de votation en faveur d'un article constitutionnel pour la politique familiale.

Pour la promotion des tables rondes sur la conciliation dans le canton d'Argovie, PFS a publié différents articles dans la presse argovienne (quotidiens et journaux des milieux économiques).

Notre engagement nous a garanti la présence dans les émissions des radios locales tant en Suisse romande qu'en Suisse allemande et dans certaines émissions de la TSR et de la SRF.

3.5 Website – Site Internet

Les pages du site www.profamilia.ch ont été consultées 237'601 fois et semblent répondre, si l'on prend pour référence le nombre de « downloads », aux attentes des internautes. Notre section Pro Familia Vaud est nouvellement présente avec un site www.profamiliavaud.ch et nous permet

une plus grande résonance en Suisse romande puisqu'il rend aussi compte de nos activités.

Le site www.jobetfamilie.ch qui a pour seul objectif la promotion de la conciliation des vies familiale et professionnelle a été officiellement lancé le 3 avril 2012. Suite au lancement et après les premières expériences faites en matière de comportement des internautes, certaines modifications ont été apportées au site. Une jeune équipe, engagée à temps partiel, accompagne ce projet. Depuis son lancement 75 entreprises ont été évaluées et le nombre de pages consultées se monte à 42'925. Dans le courant de l'année une page facebook a vu le jour. Les objectifs n'ont pas tous été remplis.

Finalement en vue de la campagne de votation du 3 mars 2013 sur l'article constitutionnel 115a intitulé Politique familiale, notre assemblée générale a demandé à la direction de Pro Familia Suisse de s'engager activement dans la campagne. Pro Familia a développé un site en trois langues, rédigé le contenu et maintient le site à jour. Ce site spécifique www.oui-à-la-famille.ch a été mis à la disposition des ONG et des partis politiques. Dès son lancement en décembre 2012, ce site a rencontré une attention particulière. Ce site est complété par une page Facebook.

3.6 Newsletter

Cette année a été marquée par le lancement de notre newsletter électronique, laquelle est publiée nouvellement dans les trois langues. Des rubriques additionnelles relatives à la politique familiale ont été introduites afin de donner accès aux nombreux destinataires de notre message aux informations émanant du parlement fédéral. Les newsletters sont disponibles sur le site de Pro Familia Suisse.

Parallèlement à notre Newsletter, nous avons développé une newsletter électronique spécifique pour la campagne de votation du 3 mars 2013 sur l'article constitutionnel sur la politique familiale. Nous avons mis cette newsletter électronique à disposition des organisations et des partis politiques favorables à l'article constitutionnel. Un premier message a été diffusé en décembre 2012. D'autres seront publiés durant les trois premiers mois de l'année 2013.

3.7 Conférences

La participation des membres des organes élus de PFS et de la directrice à différents podiums a conféré à leurs propos une résonance dans d'autres milieux et au sein d'autres associations. La directrice a donné une dizaine de conférences lors de rencontres nationales ou cantonales. Trois thèmes ont marqué l'année: les défis en politique familiale, l'étude de Pro Familia Suisse sur la conciliation des vies familiale et professionnelle des pères, les attentes des familles en phases tardives, respectivement le rôle des proches aidants.

CENTRE DE COMPÉTENCE POUR LA POLITIQUE FAMILIALE

4 Activités du centre de compétence

Dans le cadre des activités déployées par le centre de compétence, nous retenons ici plus particulièrement nos activités en relation avec la promotion de la conciliation des vies familiale et professionnelle. Les mandats s'inscrivent dans ce contexte.

4.1 Famille et emploi – jobetfamille.ch

Le projet initié en 2010 a été présenté au public au printemps 2012. Pro Familia Suisse a lancé le site www.jobetfamille.ch dans les trois langues nationales début avril. Comme relevé précédemment, les activités en 2012 se sont concentrées sur le perfectionnement du site, sa promotion et sur le développement d'un concept de marketing. Une page Facebook a également vu le jour. Ce projet a absorbé tout au long de l'année beaucoup de ressources humaines et financières. Nous remercions vivement le bureau fédéral de l'égalité entre hommes et femmes pour son précieux soutien financier.

Le site a été présenté à différentes reprises, entre autre au cours d'un séminaire de responsables d'entreprises (PME) à Wallisellen, d'une rencontre PME à Baden, d'une journée d'étude à Soleure, ou encore à FamExpo à Winterthur et au Ostschweizer FamilienForum à Frauenfeld.

4.2 «Famille +»

Le canton du Valais avait lancé par le biais de son secrétariat pour l'égalité et la famille en 2010 son premier Prix PME intitulé «Famille +». Le canton a remis pour la deuxième fois ce prix en 2012. PFS a participé à la sélection de l'entreprise gagnante en tant que membre du jury, comportant cinq personnes.

4.3 «Table ronde»

Suite à une étude (effectuée par l'institut GfS) sur la situation des familles dans le canton d'Argovie, le département de la santé et des affaires sociales du canton d'Argovie a cherché la collaboration de PFS et sollicite son soutien dans la promotion d'un projet intitulé «Table ronde». Un mandat a été confié au centre de compétence de PFS. Un concept et une stratégie pour les trois prochaines années ont été élaborés. Après approbation des propositions, le centre de compétence a lancé publiquement le projet «table ronde». Une cinquantaine de responsables de PME ont analysé en compagnie de spécialistes les possibilités d'améliorer la conciliation famille-emploi au sein de leur entreprise. La première rencontre a été une rencontre ouverte au public, la seconde «table ronde» a été réservée à l'échange entre les PME. Ce projet se poursuit en 2013. Différentes «tables rondes» régio-

nales seront organisées. Le centre de compétence de PFS a pu bénéficier dans l'organisation de ces rencontres du soutien non seulement du département en charge du dossier mais aussi du soutien de l'office cantonal de l'économie et de différentes entreprises.

4.4 Développement du secteur «conseils»

Les demandes individuelles sont multiples et variées. Etant donné notre rôle d'association faitière, nous ne sommes pas en mesure de répondre directement aux attentes des personnes privées contactant notre secrétariat. Et pourtant grâce aux compétences de notre responsable « administration », Madame Karin Maschke, les personnes sont dans leur recherche efficacement accompagnées. De plus nous maintenons activement le contact avec le centre de conseils du Beobachter.

Les personnes privées de Suisse romande peuvent s'adresser à Pro Familia Vaud. Les personnes de Suisse italienne disposent d'un important réseau d'informations grâce au site internet infofamiglia.ti.ch mis en place par le gouvernement cantonal.

Une analyse des demandes formulées a conduit Pro Familia Suisse à développé une première réflexion sur les outils devant être développés pour mieux répondre aux attentes des personnes nous consultant. Dans cette analyse, nous avons tenu compte de la nouvelle offre de pro juventute « club des parents suisse », car il s'agit avant tout de compléter cette offre et non pas de la concurrencer. Un projet est actuellement en discussion.

ACTIVITÉS INTERNATIONALES

5 L'importance du réseau

Suite à la dissolution du comité exécutif des organisations familiales d'Europe, PFS entretient des contacts réguliers plus particulièrement avec les organisations allemandes, françaises et belges. Ces organisations européennes collaborent avec la Confédération des organisations familiales de l'Union européenne (COFACE). Etant donné que la Suisse ne peut être membre de cette organisation, les contacts entretenus par PFS permettent au moins un échange d'informations.

5.1 World Family Organisation WFO

Pro Familia Suisse, membre de la WFO, a pris connaissance de l'annulation de l'assemblée générale du 6 mai 2012 de la WFO-E à Istanbul. Une deuxième assemblée générale a été organisée le 6 décembre 2012 à Foz do Iguaçu, au Brésil, celle-ci a été précédée des assemblées générales des régions. Ainsi l'assemblée générale de la Région Europe aurait dû se tenir au Brésil. Les organisations européennes ont renoncé à se réunir, les coûts de déplacement étant pour la majorité des membres trop élevés. Nous sommes en contact sporadique avec la secrétaire de la région Europe Sofia Silva qui généralement ne fait que transmettre des courriels avec des demandes de participation à l'un ou l'autre projet.

ORGANES DE L'ASSOCIATION FAÎTIÈRE

6 Le précieux travail de nos membres

6.1 L'assemblée générale

Les organisations membres ont été conviées à deux assemblées générales. La première a eu lieu le 9 mai 2012. Les membres ont approuvé le rapport annuel et les comptes de l'année 2011. Ils se sont penchés sur la concrétisation des lignes stratégiques, sur le concept stratégique pour la période 2014-2017. Ils ont analysé les recommandations du groupe de travail « temps familial ». Les membres ont célébré ensemble le 70^{ème} anniversaire de Pro Familia Suisse. Un rappel historique, illustré par différentes anecdotes, a permis de porter un regard sur un passé mouvementé.

Lors de la deuxième assemblée générale, qui a été convoquée pour le 14 novembre 2012, les membres se sont penchés sur la concrétisation des objectifs fixés en 2010. Ils ont analysé le programme et le budget 2013. Ils ont défini leur position par rapport à l'initiative populaire de l'UDC en faveur des familles qui gardent eux-mêmes leurs enfants.

Les organisations ont rendu compte de leurs activités, cet échange entre les membres est chaque fois très précieux puisqu'il permet de dégager un potentiel de synergie et leur permet d'intensifier leur collaboration.

Finalement les membres de notre association faîtière ont eu le plaisir d'accueillir un nouveau membre, la Croix-Rouge Suisse ayant soumis sa demande d'adhésion.

6.2 Le comité

Le comité s'est réuni cinq fois et a préparé les dossiers soumis à l'assemblée générale. Il s'est penché intensivement sur la stratégie des prochaines années et a invité un expert pour débattre des futurs enjeux en politique familiale. Il a formulé les réponses aux différentes procédures de consultation et a accompagné les différents travaux du secrétariat général de PFS. Le comité a pris connaissance de la démission de Madame Renate Christen Degen et l'a remercié pour sa précieuse collaboration durant ses douze ans d'activité au sein du comité de notre association faîtière.

6.3 Les sections cantonales

Les sections cantonales vaudoise, fribourgeoise et tessinoise ont organisé au cours de l'année écoulée différentes rencontres avec les acteurs communaux et cantonaux. La section vaudoise a pris congé de son secrétaire général Monsieur Blaise Fattebert qui a quitté ses fonctions pour une autre activité professionnelle. Nous tenons ici à remercier Monsieur Blaise Fatte-

bert pour la précieuse collaboration et son engagement pour Pro Familia Vaud durant de nombreuses années. Nous saluons par la même occasion la nouvelle secrétaire générale, Madame Michèle Theytaz Grandjean et lui souhaitons beaucoup de satisfaction dans sa nouvelle fonction.

Nous retiendrons ici plus particulièrement les nouvelles possibilités d'informations offertes aux familles francophones et italophones. La section vaudoise a lancé son site internet www.profamiliavaud.ch. Les familles du Tessin ont à disposition un site très complet infofamiglia.ti.ch, géré par l'administration cantonale, un exemple à suivre par d'autres cantons !

6.4 L'organe de contrôle

La fiduciaire ATO-Treuhand a procédé à l'examen des comptes 2012 et a veillé à la mise en œuvre des nouvelles exigences de la ZEWO.

6.5 Le secrétariat

Madame Karin Maschke est responsable de l'administration et de la comptabilité. Dans son quotidien, elle est aussi amenée à répondre aux nombreuses sollicitations par courriel ou téléphone émanant de personnes souhaitant par exemple un appui financier, des conseils pratiques ou juridiques ou des précisions pour la rédaction de travaux sur la politique familiale. Travaillant à temps partiel, Madame Karin Maschke a fait preuve d'une grande flexibilité et disponibilité, car elle a à maintes reprises du changer son rythme de travail pour répondre aux multiples attentes formulées par la direction, le comité ou l'assemblée générale. Nous remercions vivement Madame Karin Maschke pour son engagement et sa disponibilité. Nous remercions aussi notre petite équipe de jeunes collaborateurs et collaboratrices du centre de compétence. Ils accompagnent durant leur activité à temps partiel, les différents projets du centre de compétence. Sans nos membres actifs, sans l'engagement du comité, le travail décrit ci-dessus n'eut été possible. Un grand merci pour cet engagement bénévole au profit du mieux-être des familles

Au terme de ce rapport, je souhaite remercier vivement notre président, Monsieur Laurent Wehrli. Il accompagne très étroitement nos travaux et est en tout temps disponible pour répondre à mes questions. Sa conception de notre rôle d'association faîtière au service de nos membres et au service de la collectivité publique et sa volonté d'associer très étroitement nos membres dans le processus de réflexion sont à l'origine de l'engagement très actif de nos membres et du développement de notre association faîtière.



D Lucrezia Meier-Schatz
Directrice

Pro Familia Schweiz

BILANZ Aktiven		Betrag		Bemerkung
		31. Dez. 2011	31. Dez. 2012	
	Umlaufvermögen		Veränderung	
	Flüssige Mittel		Vermögen	
1000	Kasse	0,00	0,00	0,00
1010	PC Konto 80-32149-3	23.525,33	22.803,08	-722,25
1020	KK SOBA S102663A	132.770,56	44.067,71	-88.702,85
1024	Raiffeisenbank - Vereinskonto	155.160,44	181.365,75	26.205,31
1025	Raiffeisenbank - Depot St.Gallen	1.818,80	1.822,45	3,65
1026	Raiffeisenbank - Depot Basel Land	18.120,35	18.156,60	36,25
1028	Raiffeisenbank - Vereinskonto jobundfamilie.ch		-89,40	-89,40
		331.395,48	268.126,19	-63.269,29
	Forderungen			
1100	Forderungen	19.031,55	61.211,70	42.180,15
1176	Verrechnungssteuer	100,52	109,17	8,65
		19.132,07	61.320,87	42.188,80
	Aktive Rechnungsabgrenzung			
1300	vorausbez. Aufwendungen	1.997,95	9.478,00	7.480,05
		1.997,95	9.478,00	7.480,05
	Total Umlaufvermögen	352.525,50	338.925,06	-13.600,44
	Anlagevermögen			
	Mobile Sachanlagen			
1520	Büromobiliar/EDV-Anlage	1,00	1,00	0,00
		1,00	1,00	0,00
	Total Anlagevermögen			
	Total Aktiven	352.526,50	338.926,06	-13.600,44

	31. Dez. 2011	31. Dez. 2012	Veränderung Schulden	Bemerkung
BILANZ				
Passiven				
Fremdkapital kurzfristig				
Sonstige Verbindlichkeiten				
2200 Verbindlichkeiten	-23.686,65	-51.961,03	-28.274,38	
	-23.686,65	-51.961,03	-28.274,38	
Passive Rechnungsabgrenzung				
2300 noch nicht bezahlte Aufwendungen	0,00	-3.000,00	-3.000,00	
2301 im voraus erhaltene Erträge	-82.700,00	-2.150,00	80.550,00	
	-82.700,00	-5.150,00	80.550,00	
Total Fremdkapital kurzfristig	-106.386,65	-57.111,03	52.275,62	
Organisationskapital				
Einbezahletes Kapital				
2800 Organisationskapital	-12.000,00	-12.000,00	0,00	
	-12.000,00	-12.000,00	0,00	
Erarbeitetes gebundenes Kapital				
2500 Depot Pro Familia St. Gallen	-1.818,80	0,00	1.818,80	
2501 Depot Pro Familia Basel-Land	-18.120,35	0,00	18.120,35	
2692 Internet	-22.000,00	-22.000,00	0,00	
2696 jobundfamilie.ch	-134.683,58	-134.683,58	0,00	
	-176.622,73	-156.683,58	19.939,15	

Pro Familia Schweiz

	31. Dez. 2011	31. Dez. 2012	Veränderung Schulden	Bemerkung
BILANZ				
Passiven				
2990 Erarbeitetes freies Kapital				
Gewinnvortrag	-57.517,12	-113.131,45	-55.614,33	
	-57.517,12	-113.131,45	-55.614,33	
Total Organisationskapital	-246.139,85	-281.815,03	-35.675,18	
Total Passiven	-352.526,50	-338.926,06	13.600,44	

BETRIEBSRECHNUNG

Aufwand

	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013	Bemerkung
Organisationsaufwand					
4001 Vorstand	22,40	1.000,00	647,00	1.000,00	
4002 Mitgliederversammlung	6.083,95	7.000,00	6.015,45	7.000,00	
4003 Arbeitsgruppen	9,45	1.000,00	574,48	1.000,00	
4004 Publikationen	38,70	0,00	42,70	0,00	
4005 Verbandsbeiträge (WFO)	412,05	500,00	495,64	500,00	
4006 Übrige Beiträge / Delegationen	540,00	640,00	1.287,00	640,00	
	7.106,55	10.140,00	9.062,27	10.140,00	
Projekte PFS intern					
4100 Fachtagungen PFS	28.096,40	23.000,00	30.309,55	26.000,00	
4101 PFS Homepage	14.438,50	2.000,00	2.149,00	5.000,00	
	42.534,90	25.000,00	32.458,55	31.000,00	
Projekte mit MG-Organisationen					
4200 Leistungsauftrag MG-Organisationen	331.500,00	340.000,00	340.000,00	500.000,00	
4201 Projektkoordination	58.190,84	40.000,00	21.215,00		
4202 Elternberatung	0,00	72.000,00	0,00		
4203 Eltern-Bildung	0,00	24.000,00	0,00		
4204 Öffentlichkeitsarbeit (Synergie)	0,00	24.000,00	0,00		
	389.690,84	500.000,00	361.215,00	500.000,00	
Kompetenzzentrum					
4300 Öffentliche Hand	13.829,30	15.000,00	36.641,99	40.000,00	
4301 Unternehmen	0,00	6.000,00	0,00	6.000,00	
4302 Beratungen Privatpersonen	1.588,00	0,00	3.750,00	2.000,00	
4303 Medienkooperationen	19.254,00	2.500,00	3.219,30	4.800,00	
4304 Dienstleistungsprojekte PFS	47.623,40	75.000,00	87.948,78	60.000,00	
	82.294,70	98.500,00	131.560,07	112.800,00	
Total Div., DL Projekte, KomZe	521.626,99	633.640,00	534.295,89	653.940,00	

BETRIEBSRECHNUNG

Aufwand

Personalaufwand

Lohnaufwand

5000,0	Geschäftsstelle	140.630,75	184.310,00	162.099,15	184.310,00	
5000,1	Projektbezogene LK Kto 4100 ff	-8.752,00	0,00	-9.555,00	0,00	
5000,2	Projektbezogene LK Kto 4200 ff	-34.763,00	-67.500,00	-20.842,60	-67.500,00	
5000,3	Projektbezogene LK Kto 4300 ff	-26.403,00	-35.370,00	-74.198,10	-35.370,00	
5001,0	Entschädigung Präsidium	4.300,00	4.300,00	4.586,65	4.300,00	
5010,0	Löhne Diverse und Reinigung	2.856,65	2.000,00	2.913,20	2.600,00	
		77.869,40	87.740,00	65.003,30	88.340,00	

Sozialversicherungsbeiträge

5070	AHV/IV/EO-Beiträge	8.267,70	13.000,00	13.458,90	13.000,00	
5072	Pensionskasse	7.538,45	16.000,00	6.699,05	16.000,00	
5073	Unfallversicherung	1.325,00	1.300,00	1.716,50	1.300,00	
5074	Krankentaggeld	1.154,60	1.000,00	1.438,50	1.000,00	
5070,1	FAK1-Beiträge	3.480,00	0,00	2.900,00	0,00	
5070,2	FAK2-Beiträge	-3.480,00	0,00	-2.900,00	0,00	
		18.285,75	31.300,00	23.312,95	31.300,00	

Spesen Geschäftsstelle

5820	Spesen Geschäftsstelle	605,40	500,00	47,00	500,00	
		605,40	500,00	47,00	500,00	

Total Personalaufwand

		96.760,55	119.540,00	88.363,25	120.140,00	
--	--	------------------	-------------------	------------------	-------------------	--

	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013	Bemerkung
BETRIEBSRECHNUNG					
Aufwand					
Sonstiger Betriebsaufwand					
Raumaufwand					
6000 Miete Geschäftsstelle	35.640,10	35.520,00	35.520,00	35.520,00	
6030 Heiz- und Nebenkosten	5.496,05	4.500,00	4.356,90	4.500,00	
6040 Mietertrag aus Untervermietung	-32.580,00	-32.400,00	-32.580,00	-32.400,00	
	8.556,15	7.620,00	7.296,90	7.620,00	
Unterhalt/Reparaturen/Ersatz					
6100.0 Leasinggebühr Fotokopiergerät OCE	1.308,70	3.600,00	1.294,04	3.600,00	
6200.0 EDV-Kosten/Software	1.542,85	2.000,00	2.031,05	2.000,00	
	2.851,55	5.600,00	3.325,09	5.600,00	
Versicherungen und Gebühren					
6300.0 Sachversicherungen	835,40	850,00	839,70	850,00	
6400.0 Gebühren	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	
	835,40	1.850,00	839,70	1.850,00	
Büro- und Verwaltungsaufwand					
6500.0 Büromaterial	852,60	3.000,00	217,90	2.000,00	
6501 Bücher	0,00	0,00	28,00		
6502.0 Fotokopien	1.251,55	1.000,00	1.666,40	1.500,00	
6503 Arbeitsplatz	0,00	2.000,00	0,00	1.500,00	
6510.0 Post und Telefon	984,00	1.200,00	920,71	1.200,00	
6520.0 Internetkosten (Abo & Domäne)	2.166,80	1.500,00	2.061,30	1.500,00	
6530.0 Revisions- und Beratungskosten	3.724,15	1.200,00	5.062,70	4.500,00	
6531.0 Rechenschaftsbericht	3.232,70	3.300,00	3.435,35	3.300,00	
6550.0 Diverse Verwaltungskosten	20,00	200,00	533,50	200,00	
	12.231,80	13.400,00	13.925,86	15.700,00	

Pro Familia Schweiz

BETRIEBSRECHNUNG Aufwand

	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013	Bemerkung
Öffentlichkeitsarbeit/Werbung					
6600.0 Werbung/Inserate	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	
6601.0 Medienbeobachtungen	2.101,85	1.500,00	1.960,05	1.500,00	
6610.0 Homepage (Kinderonline)	0,00	6.000,00	0,00	2.000,00	
6620.0 Übersetzungen 3-sprachig	650,00	5.000,00	218,68	5.000,00	
6630.0 Drucksachen und Werbematerial	0,00	500,00	640,80	500,00	
6650.0 Reise- und Repräsentationspesen	0,00	500,00	0,00	500,00	
	2.751,85	14.500,00	2.819,53	10.500,00	
Finanzaufwand					
6800 Zinsen und Spesen	150,40	150,00	2.067,40	150,00	
6850 Zinsertrag	-435,05	-100,00	-344,25	-300,00	
	-284,65	50,00	1.723,15	-150,00	
Abschreibungen					
6900 Abschreibungen	313,80	300,00	0,00	300,00	
	313,80	300,00	0,00	300,00	
Total Sonstiger Betriebsaufwand	27.255,90	43.320,00	29.930,23	41.420,00	
Total Aufwand	645.643,44	796.500,00	652.589,37	815.500,00	

Ordentliches Jahresergebnis vor Zuweisung/ Verwendung Organisationskapital

8002 Ausserordentlicher Aufwand	50.000,00		4.703,40		
Jahresergebnis vor Zuweisung/ Verwendung Organisationskapital	43.889,34	0,00	-35.675,18	0,00	
9000 Zuweisung an Depot Pro Familia St. Gallen	4,55	0,00	3,65		
9010 Zuweisung an Depot Pro Familia Basel-Land	45,20	0,00	36,25		
9032 Auflösung Depot Pro Familia St. Gallen			1.822,45		
9033 Auflösung Depot Pro Familia Basel-Land			18.156,60		
9034 Einlage Depot in freies Kapital			-19.979,05		
9035 Verwendung/Einlage erarbeitetes freies Kapital	-43.939,09	0,00	-35.715,08		
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	

Pro Familia Schweiz

(rot = Gewinn/schwarz = Verlust)

Zusammenzug per 31. Dezember 2012

	Stand 31.12.2012
Erlös Projekte (Kompetenzzentrum)	-145.755,95
Aufwand Projekte (Kompetenzzentrum)	131.560,07
Ergebnis Projekte	-14.195,88
Erlös Beiträge	-27.742,00
Erlös Eigenprojekte, Projekte MG-Organisationen	-519.470,00
Aufwand Diverse, Eigenprojekte	402.735,82
Personalaufwand inkl. Sozialleistungen	88.363,25
Miete, Unterhalt & Versicherungen	11.461,69
Büro- und Verwaltungsaufwand	13.925,86
Vereinstätigkeit	2.819,53
Finanzaufwand/-ertrag	1.723,15
Abschreibungen	0,00
ausserordentliche Erträge	0,00
ausserordentliche Aufwände	4.703,40
Übriges Ergebnis	-21.479,30
Ergebnis 31. Dezember 2012	-35.675,18

Pro Familia Schweiz

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Text	Anfangs- bestand	Erträge intern	Zuweisung extern	Interne Fonds- Transfers	Verwendung (extern)	Endbestand
Mittel aus Eigenfinanzierung						
<u>Einbezahletes Kapital</u>	12.000,00					12.000,00
Organisationskapital			3,65			
<u>Erarbeitetes, gebundenes Kapital</u>	1.818,80		36,25		-1.822,45	0,00
Depot Pro Familia St. Gallen	18.120,35				-18.156,60	0,00
Depot Pro Familia Basel/Land	0,00					0,00
Projekt Synergie	0,00					0,00
Publikationen	0,00					0,00
Internet	22.000,00					22.000,00
jobundfamilie.ch	134.683,58					134.683,58
Nat. Kompetenzzentrum	0,00					0,00
Fachtagung	0,00					0,00
Projekte öffentliche Hand	0,00					0,00
<u>Erarbeitetes, freies Kapital</u>	57.517,12					
Gewinnvortrag				-57.517,12		
Jahresergebnis 2011	0,00			0,00		
Jahresergebnis 2012	0,00			57.517,12	35.635,28	
Aus Auflösung erarbeitetes geb. Kapital	0,00			0,00	19.979,05	
Organisationskapital	246.139,85	0,00	39,90	0,00	35.635,28	281.815,03

Pro Familia Schweiz

A	Cash Flow/Drain; indirekte Methode	31. Dez. 2011	31. Dez. 2012	Jahr 2012
	Geldfluss aus Betriebstätigkeit			
	Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital			35.675,18
	Abschreibungen		176.622,73	0,00
	Rückstellungen		(+Zu/-Ab)	
			176.662,63	
	Verrechnungssteuer		(-Zu/+Ab)	
			109,17	-8,65
	TA-vorausbezahlte Aufwände		(-Zu/+Ab)	
			1.997,95	-7.480,05
	TA-noch nicht erhaltene Erträge		(-Zu/+Ab)	
			0,00	0,00
	Debitorenveränderung		(-Zu/+Ab)	
			19.031,55	-42.180,15
	Lagerveränderungen		(-Zu/+Ab)	
			0,00	0,00
	Kreditorenveränderung		(+Zu/-Ab)	
			23.686,65	28.274,38
	TP-noch nicht bezahlte Aufwendungen		(+Zu/-Ab)	
			0,00	3.000,00
	TP-im voraus erhaltene Erträge		(+Zu/-Ab)	
			82.700,00	-80.550,00
	Cash Drain-Innenfinanzierung		2.150,00	-63.269,29

A	Geldflussrechnung	Jahr 2012
	Innenfinanzierung (Cash Drain)	-63.269,29
	<i>Investitionsbereich</i>	
	Desinvestitionen	0,00
	Investitionen	0,00
	plus	
	minus	
B	Geldfluss Investitionsbereich	-63.269,29
	<i>Finanzierungsbereich</i>	
	Finanzierung	0,00
	Definanzierung	0,00
	plus	
	minus	
C	Geldfluss Finanzierungsbereich	-63.269,29

D	Veränderungen Zahlungsmittel	Jahr 2008	Jahr 2009	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012
	Anfangsbestand an flüssigen Mitteln	157.381,29	201.794,98	191.316,94	311.367,14	331.395,48
	Endbestand an flüssigen Mitteln	-201.794,98	-191.316,94	-311.367,14	-331.395,48	-268.126,19
	Veränderung an Zahlungsmitteln	-44.413,69	10.478,04	-120.050,20	-20.028,34	63.269,29

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht, den Vorschriften der ZEWO sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Pro Familia Schweiz. Die Rechnungslegung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Vereinstätigkeit.

Konsolidierungskreis und nahestehende Organisationen

Die Pro Familia Schweiz hat weder Tochtergesellschaften noch Partnerinstitutionen oder nahestehende Organisationen, bei denen sie einen beherrschenden Einfluss aufgrund gemeinsamer Kontrolle und Führung ausüben könnte.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **Aktiven** sind höchstens zu Anschaffungskosten bzw. Herstellkosten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert.

Im **Fremdkapital** sind alle betriebsnotwendigen Verpflichtungen, Abgrenzungen und Rückstellungen berücksichtigt.

Die **mobilen Sachanlagen** werden mit 25% vom Buchwert abgeschrieben.

Geldflussrechnung

Für die Erstellung der Geldflussrechnung nach der indirekten Methode wird die Bestandesveränderung der flüssigen Mittel abzüglich allfälliger kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten verwendet.

Pro Familia Schweiz

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

	2012 CHF	2011 CHF
1 Die Position Forderungen setzt sich wie folgt zusammen:		
Projekt Kt. Aargau Round-Table	56.531,75	
Ausstehender Mitgliederbeitrag 2012	500,00	
Diverse ausstehende Tagungsgebühren	200,00	
Werkmappen	26,00	
Fotokopien 2012	1.072,50	
Korrektur FAK-Beiträge L. Meier-Schatz (Rückforderung)	580,00	
Rückforderung L. Meier-Schatz (irrtümliche Zahlung)	570,00	
L. Meier-Schatz Kostenanteil ZMS 2012	1.731,45	
	61.211,70	
2 Die Aktive Rechnungsabgrenzung umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragsposten resultierenden Aktivposten.		
Kollektive Erwerbsausfallversicherung 1. Halbjahr 2012	0,00	542,00
UVG-Akonto 2012	0,00	1.234,15
Haftpflichtversicherung 2012	0,00	204,80
Switch Jahresgebühr 2012	0,00	17,00
Guthaben Konto BVG (Prämienzahlungskonto)	9.478,00	
	9.478,00	1.997,95
3 Die Position mobile Sachanlagen umfasst Büromobilien und EDV-Anlagen. (Bewertungs- und Abschreibungsgrundsätze vergleiche oben, Details siehe Anlagespiegel).		
Die Brandversicherungswerte der Sachanlagen betragen für		
Mobilien und EDV	165.400,00	165.400,00

Anlagespiegel (in CHF)	1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	31.12.2012
Büromobiliar / EDV-Anlagen	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00
Sachanlagen	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00
Anlagevermögen	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00

	2012	2011
	CHF	CHF
1.397,50	446,15	
834,65	667,80	
718,90	654,85	
36.701,25	0,00	
12.308,73	21.917,85	
51.961,03	23.686,65	

4 Die Position **Verbindlichkeiten** umfasst Leistungen unserer Lieferanten und übrige Dritten, die per Bilanzstichtag erfolgt sind. Verbindlichkeiten AHV
Verbindlichkeiten UVG
Verbindlichkeiten Krankentaggeld
Verbindlichkeiten ggü. Frau Meier-Schatz
Übrige Verbindlichkeiten

5 Die **Passive Rechnungsabgrenzung** enthält die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung resultierenden Passivposten.
Büro für Gleichstellung Beitrag 2011 jobundfamilie
VASK, Miete Januar
Abgrenzung Revisions- und Beratungshonorar 2012
Sante sexuelle suisse (PLANeS), Miete Januar 2013

6 **Organisationskapital** (vergleiche Rechnung über die Veränderung des Kapitals)

7 Das **erarbeitete freie Kapital** stammt aus Ertragsüberschüssen der Vorjahre sowie dem Jahresergebnis und steht dem Verein für die Zukunftssicherung seiner Tätigkeit zur Verfügung.
Der Gewinn von
wurde dem erarbeiteten freien Kapital zugewiesen.
Zudem wurde vom erarbeiteten, gebundenen Kapital ein Betrag von dem erarbeiteten freien Kapital zugewiesen.

281.815,03	246.139,85
113.131,45	57.517,12
35.635,28	-43.939,09
19.979,05	30.000,00

Pro Familia Schweiz

ERLÄUTERUNGEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG

8 Leistungsauftrag Bund und Mitgliederorganisationen

Leistungsvertrag mit der Schweizerischen Eidgenossenschaft vertreten durch das BSV für 2011 bis 2013

Der Leistungsvertrag dient der Zusammenarbeit der Organisationen im Themenbereich "Familie" mittels einer verstärkten Koordinations- und Informationstätigkeit sowie gemeinsamer Projekte in folgenden Bereichen: Elternberatung, Elternbildung und Koordination der Öffentlichkeitsarbeit

	Einnahmen CHF	Ausgaben CHF
Leistungsauftrag Bund (Kto. 3200)	500.000,00	
Leistungsauftrag MG-Organisationen (Kto. 4200)		
- Elternbildung CH		-91.000,00
- SVAMV		-130.000,00
- S&E Schule und Elternhaus		-21.500,00
- Schweiz. Fachverband Mütter-/Väterberatung		-76.000,00
- SVEO		-21.500,00
- Anteil für Pro Familia Schweiz	500.000,00	-340.000,00
		160.000,00

Pro Familia Schweiz

	Ausgaben
	CHF
9 Löhne 2012	
Lohnaufwand Geschäftsstelle	-162.099,15
Löhne Diverse und Reinigung	-2.913,20
Projektbezogene Lohnkosten Geschäftsstelle	
./. Projektbezogene LK Kto 4100 ff	9.555,00
./. Projektbezogene LK Kto 4200 ff	20.842,00
./. Projektbezogene LK Kto 4300 ff	74.198,00
	101.681,80
Löhne 2012 - Geschäftsleitung	
Mitgliederversammlung	-6.820,00
Vorstand	-13.310,00
Jahresbericht	-3.630,00
Führungsaufgaben	-26.840,00
	-50.600,00
Löhne 2012 - Administration und Finanzen	
Verwaltung - Administration - Medienbeobachtung	-21.250,00
Buchhaltung	-5.700,00
Mitglieder/Mitgliederversammlung	-1.750,00
	-28.700,00
Entschädigung Präsidium 2012	-4.300,00

28.03.2013/KM

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Mitgliederversammlung der PRO FAMILIA SCHWEIZ, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Vereins PRO FAMILIA SCHWEIZ, Bern (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) für das am 31.12.2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt;
- nicht dem Gesetz und den Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Bern, 3. April 2013

A T O TREUHAND AG



Urs Follerabend
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Thomas Zurbriggen
dipl. Treuhandspezialist
zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:
Jahresrechnung

MITGLIEDER / MEMBRES

9. Mitglieder / Membres

9.1 Vorstand / Comité (Etat / Stand 31.12.2012)

Wehrli Laurent, Président, Membre du Conseil exécutif de la ville de Montreux, Glion

Fehr Jacqueline, Vizepräsidentin, Nationalrätin, Präsidentin der Stiftung Kinderschutz Schweiz, Winterthur

Andreas Borter, Vorstandsmitglied von männer.ch, Burgdorf

Christen Degen Renate, Mitglied des Führungsausschusses der CVP-Frauen Schweiz, Bern (Rücktritt – November 2012)

Hausherr-Hurni Anna, Geschäftsführerin Schweizerischer Verband alleinerziehender Mütter und Väter SVAMV, Bern

9.2 Ehrenmitglieder / Membres d'honneur

Darbellay Vital, a. Conseil national, Président de PFS 1983-1994, Martigny
Chemin Prés-de-Croix 3, 1920 Martigny

Grossenbacher-Schmid Ruth, ehem. Nationalrätin, Präsidentin von PFS
1994-2001, Erlinsbach, SO

Berger-Wildhaber Michèle, a. Conseillère aux Etats, Président de PFS
2002-2006, Neuchâtel

9.3 Kontrollstelle / Organe de contrôle

ATO Treuhand AG, Bern

9.4 Aktivmitglieder / Membres actifs (Stand / Etat 31.12.2012)

9.4.1 Kantonale Sektionen / Sections cantonales

PRO FAMILIA FRIBOURG

Michelle Chassot, Rte du Chasseral 1, 1470 Estavayer-le-Lac

Tel. 026 663 48 90

E-Mail: michelle.chassot@bluewin.ch

PRO FAMILIA DELLA SVIZZERA ITALIANA

Giovanna Balmelli-Tognola, Presidente

Via San Gottardo 94, 6900 Massagno

Tel. B 091 923 14 83, P 091 966 84 13,

Portable 079 681 11 01

PRO FAMILIA VAUD

Rumine 2, 1005 Lausanne

Tel. B 021 341 90 72, Fax B 021 341 90 79

Portable 079 515 67 89

Michèle Theytaz Grandjean

E-Mail: contact@profamiliavaud.ch

www.profamiliavaud.ch

9.4.2 Organisationen / Organisations

Addiction Suisse, avenue Louis-Ruchonnet 14, 1001 Lausanne

alliance F, Spitalgasse 24, Postfach, 3000 Bern 7

Ausgleichskasse für das Schweiz. Bankgewerbe, Ankerstrasse 53, Postfach 1170, 8026 Zürich

Caritas Schweiz, Löwenstrasse 3, 6002 Luzern

Christlichdemokratische Volkspartei CVP, Postfach 5835, 3001 Bern

CONCORDIA, Schweiz. Kranken- und Unfallversicherung, Bundesplatz 15, 6002 Luzern

Croix-Rouge Suisse, Département Santé et Intégration, Werkstrasse 18, 3084 Wabern

CSS-Versicherung, Zentralverwaltung, Postfach 2568, 6002 Luzern

Dachverband der Regenbogenfamilien, Postfach 3607, 8021 Zürich

Einwohnergemeinde Zug, Finanzabteilung, Postfach 362, 6301 Zug

Elternbildung CH, Steinwiesstrasse 2, 8032 Zürich

Elternlobby.ch, Postfach 1020, 4153 Reinach 1

Fachstelle für Familienfragen, Gestadeckplatz 8, 4410 Liestal

Familienausgleichskasse des Kantons Luzern, Würzenbachstrasse 8, 6006 Luzern

Fédération Suisse des retraités AVS et rentiers AI, Secrétariat, case postale 29, 2554 Meinisberg

FORUM elle, Seeblickstrasse 46, 8032 Zürich

Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion, Amt für Soziales, Klausenstrasse 4, 6460 Altdorf

HESTIA Association des gestionnaires de familles, rte de Cara 50, 1243 Presinge

International Federation for Home Economics IFHE, Sektion Schweiz, Geschäftsstelle AGRIDEA, Eschikon 28, 8315 Lindau

Institut für Familienforschung und Beratung, Université de Fribourg, Rue Faucigny 2, 1700 Fribourg

K & F, Fachstelle Kinder & Familien Aargau, Kirchplatz 3, 5400 Baden

Kinderschutz Schweiz, Hirschengraben 8, Postfach 6949, 3001 Bern

männer.ch/ masculinités.ch, Dachverband der Schweizer Männer- und Väterorganisationen, Tulpenweg 7, 4153 Reinach

Mouvement ATD Quart Monde, 1733 Treyvaux

Mouvement populaire des familles, rue des Casernes 4, case postale 3203, 1401 Yverdon

Pro Filia, Schweiz. Verband, Beckenhofstrasse 16, 8006 Zürich

pro juventute, Hauptsitz, Thurgauerstrasse 39, Postfach, 8050 Zürich

S&E, Schule und Elternhaus Schweiz, Postfach 1143, 5611 Anglikon

Santésuisse, Die Schweizer Krankenversicherer, Römerstrasse 20,
4502 Solothurn

SBV, Schweizerischer Bauernverband, Abteilung Dokumentation,
Laurstrasse 10, 5200 Brugg

Service de l'action sociale, Route des Cliniques 17, CP, 1701 Fribourg

SKF, Schweizerischer Katholischer Frauenbund, Burgerstrasse 7, Postfach
7854, 6000 Luzern 7

SP Schweiz, Spitalgasse 34, 3011 Bern

Stiftung elternsein, Seehofstrasse 6, 8008 Zürich

Stiftung Heilsarmee Schweiz, Nationales Hauptquartier, Laupenstrasse 5,
Postfach 6575, 3001 Bern

SVAMV, Schweizerischer Verband alleinerziehender Mütter und Väter,
Postfach 334, 3000 Bern 6

SVEO, Schweizerische Vereinigung der Elternorganisationen, Signalstrasse
8, 5000 Aarau

transfair, Christliche Gewerkschaft, Service public und Dienstleistungen
Schweiz, Postfach, 3000 Bern 14

Travail.Suisse, Hopfenweg 21, Postfach 5775, 3001 Bern

VeV Schweiz, Verantwortungsvoll erziehende Väter und Mütter, Postfach
822, 5201 Brugg

9.5 Sponsoren / sponsors (Stand / Etat 31.12.2012)

Bank Coop AG, Basel

Swisscom AG, Bern

Kidy / swissfamily, St. Gallen

9.6 Spender / Donateurs

Cercic Marc

Armbrustschützenverein, Neuwilen

Katholisches Pfarramt, St. Ulrich

Stucheli Maria

Grosse Peter und Myrta

Reeb-Landry Frédérique

Busslinger Jean-Hugues

Daum Thomas

Dr. Amacker-Amann Kathrin

10. Sekretariat / Secrétariat

PRO FAMILIA SCHWEIZ – PRO FAMILIA SUISSE

Marktgasse 36, 3011 Bern

Tel. 031 381 90 30, Fax 031 381 91 31

E-Mail: info@profamilia.ch / info@jobundfamilie.ch

profamilia.ch / jobundfamilie.ch / jobetfamilie.ch / lavoroefamiglia.ch

Meier-Schatz Lucrezia, Dr ès sc. pol., Geschäftsführerin, Nationalrätin,
Haus zum Bädli, 9127 St. Peterzell

Tel. P 071 377 18 10, Fax 071 377 18 11, Handy 079 639 14 77

E-Mail: lucrezia.meier-schatz@parl.ch

Maschke Karin, Leiterin « Administration und Finanzen »
Tel. 031 381 90 30, Fax 031 381 91 31
E-Mail : karin.maschke@profamilia.ch

